



Sie haben sich immer schon gewundert, warum Bio-Eier und auch andere Bio-Produkte im Discounter billiger sind, als im Bio-Fachgeschäft oder direkt beim Bio-Bauern? Bio ist noch lange nicht gleich Bio! Nachfolgend führen wir auszugsweise einige Punkte auf, die u. a. Preisunterschiede begründen:

Bereich		 EG-Öko-Verordnung
Bewirtschaftungsform	Gesamtbetriebsumstellung, ausschließlich ökologische Bewirtschaftung aller Betriebszweige vorgeschrieben	Teilumstellung und damit ökologische und konventionelle Bewirtschaftung in einem Betrieb möglich
Stickstoff-Dünger	Die Höhe der Düngung orientiert sich an dem zulässigen Tierbesatz je Fläche	Die Gesamtdüngermenge ist durch die Düngeverordnung begrenzt
Konventioneller Wirtschaftsdünger-zukauf	Verwendung von konv. Wirtschaftsdünger ist stark eingeschränkt und nur in Form von Rinder-, Schaf-, Ziegen und Pferdemist möglich. Gülle, Jauche und Geflügelkot aus konventioneller Tierhaltung nicht zulässig	Auch Gülle, Jauche und Geflügelkot aus konventioneller Tierhaltung sind als Dünger zulässig
Maximale Tieranzahl pro Hektar landwirtsch. Fläche	Geringere zulässige Tierzahlen bei Geflügel + Schweinen: 140 Legehennen, 280 Hähnchen oder 10 Mastschweine je ha	Höhere zulässige Tierzahlen bei Geflügel und Schweinen: 230 Hennen, 580 Hähnchen, 14 Mastschweine je ha
Tierarzneimittel	Die Verwendung von zahlreichen Wirkstoffen bzw. Wirkstoffgruppen ist verboten oder nur eingeschränkt zulässig	keine Einschränkungen
Futterzukauf	Mind. 50 % des Futters muss vom eigenen Hof stammen	keinerlei Bindung an eigenes Futter; tierische Erzeugung flächenunabhängig möglich
Verarbeitung	„Bio“ darf verwendet werden, wenn 100 % der Zutaten ökologischer Herkunft sind	„Bio“ darf verwendet werden, wenn 95 % der Zutaten ökologischer Herkunft sind